

Zufrieden sein – 10 Tipps vom Pessimisten Schopenhauer?

Essere contenti – 10 consigli dal pessimista Schopenhauer?



Bild: [manifestosardo.org/Gianfranco Sabattini](http://manifestosardo.org/Gianfranco_Sabattini).

Sa, 8.12.2018, 17h,
Hotel/Albergo Tamaro,
Piazza G. Motta 35, Ascona.

Eintritt frei/entrata libera.
Mit Kollekte/con colletta.



Agorà Ascona.



Arthur Schopenhauer (1788-1860)

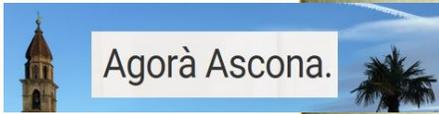


Bild: de.wikipedia.org

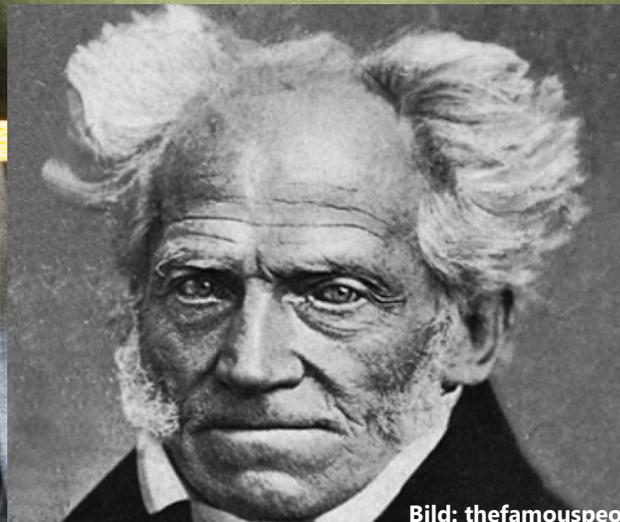


Bild: thefamouspeople.com

Bild: manifestosardo.org/Gianfranco Sabattini.

10 «Lebensregeln» Schopenhauers

(1) Neid vermeiden:

„Nichts ist so unversöhnlich und grausam wie der Neid: und doch sind wir unaufhörlich hauptsächlich bemüht, Neid zu erregen!“

(2) Wenig Besitz:

„Die Güter, auf welche Anspruch zu machen einem Menschen nie in den Sinn gekommen ist, entbehrt er durchaus nicht, sondern ist, auch ohne sie, völlig zufrieden; während ein anderer, der hundert Mal mehr besitzt als er, sich unglücklich fühlt, weil ihm eines abgeht, darauf er Anspruch macht.“

10 «Lebensregeln» Schopenhauers

(3) Handeln ohne Angst:

„Eine Sache reiflich überlegen, ehe man sie ins Werk setzt: aber nachdem dies geschehen und der Ausgang zu erwarten steht, sich nicht immer wiederholter Überlegung der möglichen Gefahren ängstigen.“

(4a) Wollen und Können:

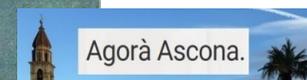
„Ein Mensch muss wissen, was er will, und wissen, was er kann. (...) Die Kenntnis seiner eigenen Gesinnung und Fähigkeiten ist der sicherste Weg, um zur möglichsten Zufriedenheit mit sich selbst zu gelangen.“

(4b) Können und Leiden:

„Willig tun, was man kann, und willig leiden, was man muss.“
(altgriechische Vorlage: Wir sollen leben nicht wie wir wollen, sondern, wie wir können.)



Bild: de.wikipedia.org



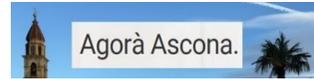
(5a) Möglichst wenig unglücklich sein:

„(...) dass 'glücklich leben' nur bedeuten kann, möglichst wenig unglücklich, oder kurz, erträglich zu leben.“

(5b) Nicht allzu glücklich werden:

„Um nicht sehr unglücklich zu werden, ist es da sicherste Mittel, dass man nicht sehr glücklich zu werden verlange, also seine Ansprüche (...) auf ein ganz Mässiges herabsetze: denn das Streben und Ringen nach Glück zieht die grossen Unglücksfälle herbei.“

10 «Lebensregeln» Schopenhauers

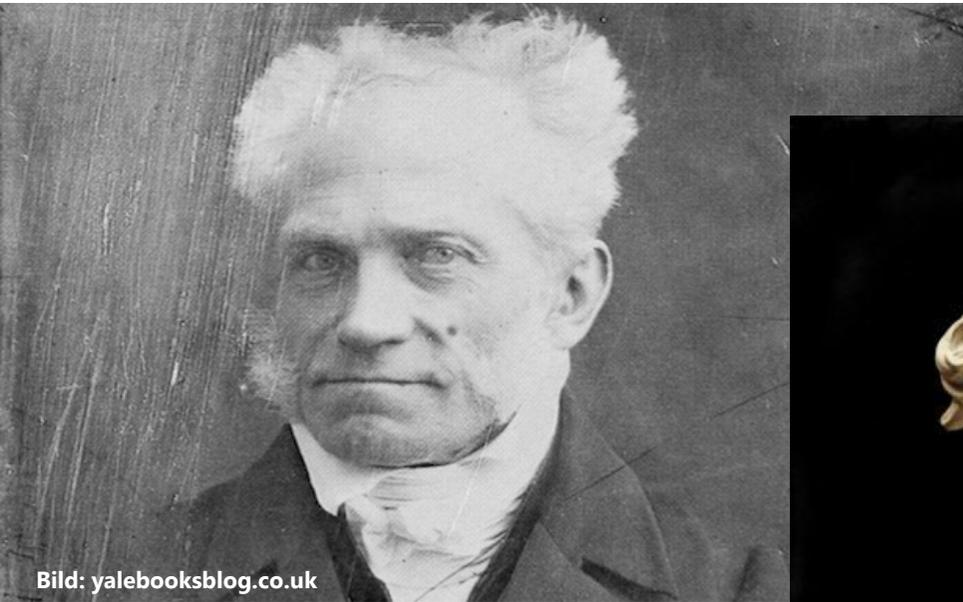


(6) Selbstgenügsamkeit:

„Das Glück gehört den Selbstgenügsamen.“
(Aristoteles ; Nikomachische Ethik)

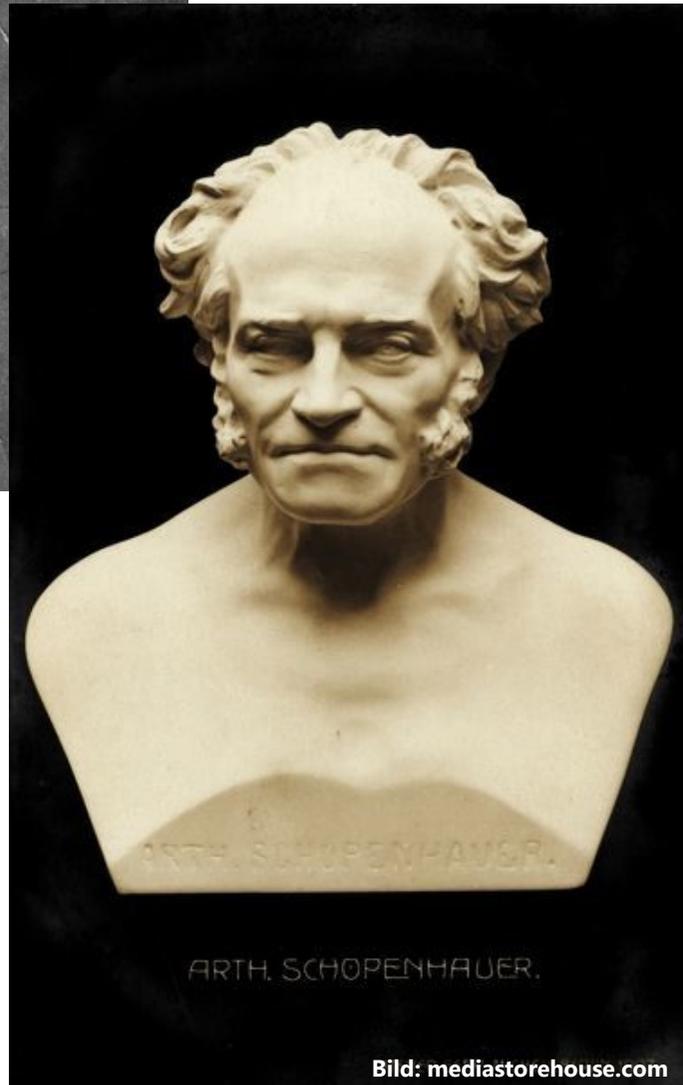
(7) Freunde:

„Zu dem, was man hat, gehören hauptsächlich Freunde. Doch hat dieser Besitz das eigene, dass der Besitzende im selben Masse der Besitz des andern sein muss.“



(9) Für-sich-selbst-haben:

„Was einer für sich selbst hat, was ihn in die Einsamkeit begleitet, und keiner ihm geben und nehmen kann: dies ist viel wesentlicher als alles, was er besitzt, oder was er in den Augen anderer ist.“



10 «Lebensregeln» Schopenhauers

(8) Schmerz und Langeweile:

„Wie nun die grossen Feinde des menschlichen Glücks zwei sind, Schmerz und Langeweile; so hat die Natur auch der Persönlichkeit gegen jedes von beiden ein Schutzmittel verliehen: gegen den Schmerz die Heiterkeit, und gegen die Langeweile den Geist.“
Das Problem dabei: „ (...) der Geist lässt die Schmerzen doppelt und vielfach empfinden; und einem heiteren Gemüt ohne Geist ist Einsamkeit und unausgefüllte Musse ganz unerträglich.“

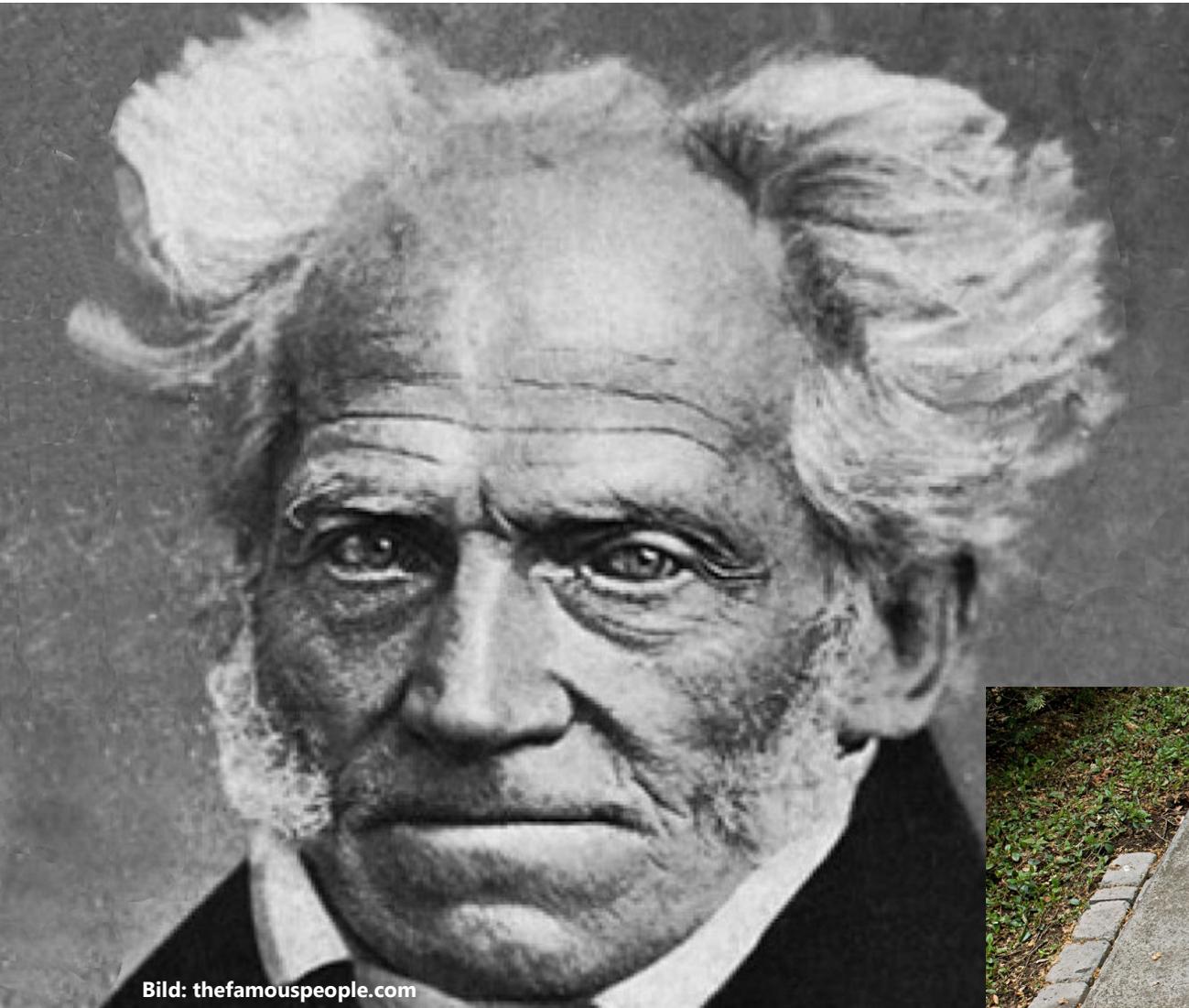
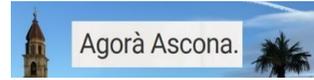


Bild: thefamouspeople.com

10 «Lebensregeln» Schopenhauers



(10) Die Gesundheit:

„Überhaupt aber beruhen 9/10 unseres Glückes allein auf der Gesundheit. Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses: hingegen ist ohne sie kein äußeres Gut, welcher Art es auch sei, genießbar, und selbst die übrigen subjektiven Güter, die Eigenschaften des Geistes, Gemütes, Temperaments, werden durch Kränklichkeit herabgestimmt und sehr verkümmert.“

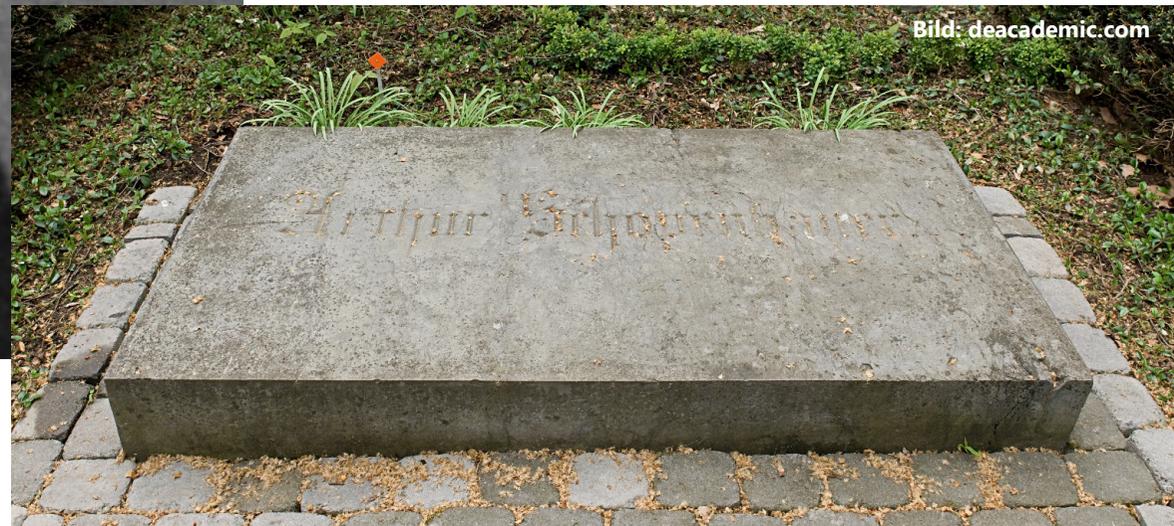


Bild: deacademic.com